



Lorsch: Neue Ausbildung und Qualifizierung für psychisch kranke Menschen



Ende Januar war es so weit: Der Caritasverband Darmstadt zog mit seinem Beschäftigungsprojekt von der Bensheimer Villa Medici in den Lorsch Karolinger Hof um. Am 28.01.2013 öffneten sich die Türen in der Lindenstraße 14 unter anderem zum gastronomischen Mittagstisch. Das Hotel mit zehn Doppelzimmern wird - wenn alles nach Plan läuft - im April fertig gestellt sein.

„Ich freue mich, dass wir die großen Baumaßnahmen nun abgeschlossen haben und mit unserem neuen Konzept loslegen können“, so Caritasdirektor Franz-Josef Kiefer. Er hofft, dass der Karolinger Hof in Lorsch zu einem kommunikativen Treff für Jung und Alt wird, ähnlich wie das vor sechs Jahren eröffnete Café Klostergarten in Bensheim. „Unser gastronomischer Betrieb wird einen täglichen Mittagstisch

anbieten sowie Veranstaltungsgastronomie für Familienfeierlichkeiten aller Art und auch Tagungen. 80 bis 100 Gäste finden hier Platz. Zusätzlich werden wir voraussichtlich ab April zehn Doppelzimmer anbieten und bewirtschaften.“

Caritas schafft Ausbildungsplätze

Der Caritasverband bietet in Lorsch Ausbildung, Qualifizierung und Arbeitsgelegenheiten für Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder sonstiger Behinderungen keine Chancen auf dem allgemeinen Arbeits- und Ausbildungsmarkt haben. Sie erhalten im Karolinger Hof eine neue Chance. Dafür stehen zehn Ausbildungsplätze zum Koch und zur Servicefachkraft, zehn Arbeitsplätze für psychisch kranke Menschen und 15 Grundqualifizierungsplätze zur Verfügung. Aufgebaut wurde das

Beschäftigungsprojekt vor über sechs Jahren in der Villa Medici. „Durch die Erweiterung unseres Konzeptes um den Hotelbetrieb wurde der Umzug nötig“, so Betriebsleiterin Claudia Bock. Neben den Bereichen Gastronomie, Handwerk, Haustechnik und Landschaftspflege kann nun auch in Hauswirtschaft, Rezeption oder Haustechnik geschult werden. Die Teilnehmer des Projektes erhalten in den jeweiligen Bereichen eine sechsmonatige Qualifizierung, die es ihnen ermöglicht, im Anschluss daran eine Berufsausbildung zu beginnen. Die Ausbildung zum Koch und zur Servicekraft findet unter „Realbedingungen“ statt, denn an Wochentagen wird ein täglich wechselndes Menüangebot für den Karolinger Hof und das Café Klostergarten im Mehrgenerationenhaus bereit gestellt, private Veranstaltungen finden oft am Wochenende statt. Wer gerne im Karolinger Hof feiern möchte, kann sich unter der Telefonnummer 06251 17520-0 näher informieren.

Team kocht auf hohem Niveau

Zwei Köche bilden die derzeit sechs Auszubildenden aus, sie werden durch einen weiteren Koch und drei Restaurantfachkräfte unterstützt. Zum Team gehört auch eine speziell qualifizierte und erfahrene Diplom-Sozialpädagogin, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer je nach Bedarf unterstützt, begleitet

und berät. „Wir verarbeiten nur frische Produkte, wenn möglich aus regionalem Anbau. Vier Gerichte, darunter ein vegetarisches Gericht sowie frische Salate sorgen täglich für ein abwechslungsreiches Angebot. Wir kochen hier wirklich auf hohem Niveau“, so Claudia Bock.

Projekt Lichtblick



Im Karolinger Hof sind auch die Lager-, Aufenthalts- und Büroräume des Beschäftigungs- – und Qualifizierungsprojektes Lichtblick angesiedelt, welches langzeitarbeitslose Menschen im Bereich Handwerk grundqualifiziert. Lichtblick ist auch für behinderte Menschen ein wichtiges Zuverdienstprojekt. „Wir kooperieren mit Neue Wege, der Rentenversicherung, dem Integrationsfachdienst, dem Regierungspräsidium in Kassel sowie dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft. Gemeinsam sind wir guten Mutes, dass wir in Lorsch vielen helfen, wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen,“ so Caritasdirektor Franz-Josef Kiefer. Den Karolinger Hof hat der Verband durch eine Schenkung erhalten. Kiefer ist dem ehemaligen Besitzer für die Schenkung sehr dankbar. Der Caritasverband Darmstadt selbst hat den erforderlichen Sanierungsumbau mit beträchtlichen Eigenmitteln finanziert. (cb)

Kontakt:

Karolinger Hof
Lindenstraße 14
64653 Lorsch
Tel.: 06251 17520-0

Kurz gemeldet:

Integrierte Versorgung begrüßt die 100. Versicherte

Der neue Krisendienst des Caritasverbands in Kooperation mit mehreren Krankenkassen konnte Ende Februar die 100. Versicherte aufnehmen. Da immer mehr Versicherte der beteiligten Kasse die Vorzüge der IntegrV für sich entdecken, konnte aktuell mit der erfahrenen Psychiatrie-Krankenschwester Stefanie Habel eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet werden.



„Halbzeit“ in der EX-IN Ausbildung

Der Caritasverband startete im September 2012 die erste EX-IN Ausbildung für GenesungsbegleiterInnen in der Region. EX-IN steht für Experienced Involved und meint die konzeptionelle Einbindung von psychiatrieeerfahrenen Menschen als GenesungsbegleiterInnen im gemeindepsychiatrischen Netzwerk. Nach dem fünften Ausbildungsmodul Anfang Februar ist nun bereits „Halbzeit“ der Ausbildung. „Ich werde ganz schön gefordert, bin aber mit unserem Team und den Ausbildungsinhalten sehr zufrieden“, sagt der Teilnehmer D.H.



Im Caritaszentrum in Reinheim wird gesungen



Das Schnupperangebot einer Singgruppe von Kursleiterin Elisabeth-Rank Kuhn kam so gut an, dass sich viele Teilnehmer wünschten, die Singgruppe regelmäßig besuchen zu können.

Die Sozialpädagogin, Heilpraktikerin und Singleiterin für Gesundheitseinrichtungen erfüllt diesen Wunsch sehr gerne.



„Ich singe selbst leidenschaftlich gerne und weiß, dass Singen entspannt und Stress abbaut. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen sogar, dass Singen gesund ist. Ich freue mich über jeden und jede, die zu unserer Gruppe dazukommt. Bei uns muss man keine Angst vor falschen Tönen haben, Vorkenntnisse sind nicht nötig, das Alter spielt keine Rolle.“

Die Singgruppe trifft sich nun jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat, von 16.30 – 18:00 Uhr im

Caritas Zentrum Reinheim

Darmstädter Straße 55
64354 Reinheim
Tel: 06162 - 80 98 50
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de

HERAUSGEBER Gemeindepsychiatrie INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 609622,

Texte: Bastian Ripper (br),
Claudia Betzholz (cb),

Layout: Claudia Betzholz

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Darmstadt

- Hilfeangebote unter einem Dach

- **Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle**
- **Tagesstätte**
- **Betreutes Wohnen**
- **Beschäftigungsprojekt**
- **viele Zentrumsangebote**

Das Gemeindepsychiatrische Zentrum des Caritasverbandes Darmstadt bietet seit über drei Jahrzehnten Hilfeangebote für psychisch kranke Menschen an.

1978 wurde die erste Beratungsstelle in Darmstadt mit Clubangeboten und Freizeitmöglichkeiten eröffnet. In den 90er Jahren wurde das Angebot durch das Betreute Einzelwohnen erweitert und die Tagesstätte in Trägerschaft übernommen. 1997 wurde das Beschäftigungsprojekt als niederschwelliges Angebot für psychisch kranke Menschen gegründet. Durch diese Entwicklung waren die Hilfeangebote auf verschiedene Standorte in Darmstadt verteilt. „Mit dieser Situation waren wir lange Jahre nicht so glücklich“, berichtet Caritasdirektor Franz-Josef Kiefer. „Unser Konzept ist es, die Hilfebausteine unter einem Dach als Zentrum in guter Lage anzubieten. Das haben wir auch an sechs anderen Gemeindepsychiatrischen Zentren erfolgreich umgesetzt. Nur in Darmstadt war uns das lange nicht möglich, weil wir keine geeignete Immobilie fanden“.

Daher war die Freude groß, als 2011 das ehemalige Ärztehaus am Wilhelminenplatz 7 als Immobilie frei wurde. Schnell war man sich einig, dass die dort zur Verfügung stehenden 850 Quadratmeter für das Gemeindepsychiatrische Zentrum sehr gut geeignet sind. „Die Lage ist optimal. Wir sind im Innenstadtbereich, das ist uns wichtig, denn wir wollen Betreuung und Integration nicht in Randgebiete verbannen. Durch die Nähe zur Pfarrgemeinde und zum Caritashaus in der Heinrichstraße können wir auch viele Synergieeffekte nutzen“, freut sich der Caritasdirektor.

Die vier Etagen und ein Keller sind mit einem Fahrstuhl barrierefrei zu erreichen. So steht deutlich mehr Platz für die Besucherinnen und Besucher zur

Verfügung. Gruppen- und Freizeitangebote für Psychatrieerfahrene werden in den neuen Räumen stattfinden und durch die Einrichtung einer Küche im Erdgeschoss erhalten die Besucher ein selbstzubereitetes, vollwertiges Mittagessen.

Durch die Angebote der Tagesstätte und des Beschäftigungsprojektes erhalten psychisch kranke Menschen eine Tagesstruktur sowie eine Förderung in geschütztem Rahmen durch qualifiziertes Fachpersonal.

In den Abendstunden können Selbsthilfegruppen künftig kostenlos tagen und thematische Informationsveranstaltungen stattfinden.

Nach vielen notwendigen Renovierungs- und Umbauarbeiten sind die Tagesstätte, das Betreute Wohnen, das Beschäftigungsprojekt und die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle nun seit November 2012 unter dem neuen Dach vereint.

Dies war noch eine anspruchsvolle Zeit für Dienststellenleiter Norbert Schüssele, sein 25-köpfiges Mitarbeiterteam und die KlientInnen. Aber alle haben gemeinsam mitangepackt und freuen sich nun auf die vielen neuen Möglichkeiten der Hilfeangebote unter einem Dach! (cb)



Kreativprodukte werden zum Verkauf hergestellt. Auch eine Wäscherei ermöglicht die Teilhabe am Arbeitsleben.



Die Hilfeangebote im Überblick:

- **Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle**

Beratung und Betreuung von psychisch kranken Menschen sowie Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen. Anlaufstelle für Menschen in seelischen Krisen.

- **Tagesstätte**
(mit 40 Plätzen)

Für Menschen, die noch nicht in der Lage sind, ihrem Beruf, einer Ausbildung oder einer anderen Tätigkeit nachzugehen. Die tagesstrukturierenden Angebote tragen dazu bei, das Selbstwertgefühl zu verbessern und die Möglichkeit der Wiedereingliederung anzubieten.

- **Betreutes Wohnen**
(ca. 85 Personen werden betreut)

Orientiert sich flexibel und individuell am Hilfebedarf und den Bedürfnissen der Einzelnen. Die Maßnahmen reichen von sehr konkreten Hilfen der alltäglichen Lebensbewältigung bis hin zur Lebensplanentwicklung.

- **Beschäftigungsprojekt**
(ca. 45 Personen)

Niedrigschwelliges offenes Angebot von Beschäftigung und Arbeit. Ohne Anmeldung und ohne Verpflichtung können die Betroffenen kommen und ihren Tag in Gemeinschaft mit anderen Menschen besser und sinnvoller strukturieren.

Kontaktadresse:

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Darmstadt
Wilhelminenplatz 7
64283 Darmstadt

Tel: 0 61 51 - 60 96 0
Fax: 0 61 51 - 60 96 20
gpz@caritas-darmstadt.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Darmstadt

Wilhelminenplatz 7
64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 60 96 0
Fax: 0 61 51 - 60 96 20
gpz@caritas-darmstadt.de



Caritasbüro Pfungstadt

Waldstraße 39
64319 Pfungstadt
Tel: 0 61 57 - 40 10
Fax: 0 61 57 - 91 16 319
gpz.pfungstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Griesheim

Wilhelm-Leuschner-Straße 101
64347 Griesheim
Tel: 06155 - 868377-0
gpz.griesheim@caritas-darmstadt.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Schweizerhaus

Mühlthalstraße 35
64297 Darmstadt
Tel: 06151 - 10108-0
schweizerhaus@caritas-darmstadt.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Dieburg

Aschaffener Str. 21a
64807 Dieburg
Tel: 0 60 71 - 61 81 10
gpz@caritas-dieburg.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Reinheim

Darmstädter Straße 55
64354 Reinheim
Tel: 06162 - 80 98 50
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Bergstrasse-Ried

Neue Schulstr. 16
68623 Lampertheim
Tel: 06206 59232
Mail: gpz-ried@caritas-bergstrasse.de



Caritas Zentrum Franziskushaus

Klostergasse 5 a
64625 Bensheim
Tel. 06251 / 8 54 25-0
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de

